

Brown Swiss News

The European Brown Swiss journal



2025 Brown Swiss Weltkonferenz



Merken Sie sich den Termin für die nächste World Brown Swiss Conference vor, die vom 13. bis 21. Juli 2025 in Bogota, Kolumbien, Südamerika, stattfinden wird.

Auf dem Programm stehen Betriebsbesuche, touristische Aktivitäten in Bogota, ein Konferenztag, eine Ausstellung und der Besuch der AgroExpo.

Weitere Informationen und Anmeldung: <https://asopardocolombia.co/>

Summary

Zucht
ambasador

France

Germany

Switzerland

 European Brown Swiss
Federation

 ebsf_brownswiss

 www.brown-swiss.org

Brown Swiss Zucht Ambassador

Andraž Podpečan, Galicia, Žalec, Slovenia



Die Milch von Brown Swisskühen liefert die beste Ausbeute bei der Verarbeitung

Der Familienbetrieb Podpečan ist ein traditioneller Rinderbetrieb mit einer langen Tradition in der Kuhzucht. Heute wird der Betrieb von dem jungen Landwirt Andraž geführt, der ihn vor 5 Jahren von seinem Vater Andrej geerbt hat. Als der Betrieb an den jungen Landwirt Andraž übergeben wurde, beschlossen die Podpečans, den Betrieb gründlich zu modernisieren und einen modernen Stall mit den neuesten technischen Standards und einem Melkroboter zu bauen. Zusätzlich zu den Kühen züchten sie auch Nachkommen.

Wie viele andere Rinderzüchter in Slowenien erkannten auch die Vorfahren von Andraž die guten Eigenschaften von Brown Swiss und brachten die ersten Tiere auf den Hof. Andraž züchtet die Braunviehrasse weiterhin auf dem Hof - etwa 90 % der Tiere sind Braunviehkühe und Kalbinnen. Der größte Teil der Milch wird zu verschiedenen Produkten verarbeitet, vor allem zu Käse, der etwa 60 % der produzierten Milch ausmacht. Ein Teil der Milch, die nicht verarbeitet wird, wird auf dem Markt an Käufer verkauft. Alle Mitglieder sind sich bewusst, und dies wird auch durch ihre eigenen Tests bestätigt, dass die Milch von Kühen der braunen Kuh am besten verwertet werden kann, so dass sie das Beste aus dieser Milch herausholen können. Bei den Podpečans haben sie einen direkten Vergleich mit der Milch der Brown Swiss Rasse und der Holstein-Rasse durchgeführt, als sie 100 l Milch der Brown Swiss Rasse und 100 l Milch der Holstein-Rasse für die Herstellung von Grillkäse verarbeiteten und feststellten, dass dieser Unterschied mehr als 20 % zugunsten der Braunen Kuh beträgt, so Andražs Vater Andrej, der sagt, dass der Unterschied höher ist, als er in Fachzeitschriften gelesen hat.

Alle Kühe und Färsen werden künstlich befruchtet. Pro Kuh werden etwa 30 % gesextes Spermium verwendet, 60 % klassisches Braunviehspermium und 10 % Fleischrassespermium. Heute gibt es auf dem Hof Podpečan zwei Haupttätigkeiten. Der junge Landwirt Andraž betreibt die Milchviehzucht und die Aufzucht von Zuchttieren und Mastbullen. Etwa die Hälfte der männlichen Kälber wird im Alter von 2 Monaten verkauft, die andere Hälfte wird bis zu einem Gewicht von 600-650 kg bzw. im Alter von 20-22 Monaten gemästet.

Das gesamte Futter wird auf eigenem und gepachtetem Land in der Nähe des Hofes angebaut. Da sie auch auf eine nachhaltige Landwirtschaft schwören, haben sie die gesamte Ackerfläche, auf der sie Futtermittel anbauen, in den Anbau einbezogen.

Sie bewirtschaften 44 ha Ackerland, 16 ha Grünland, 28 ha Ackerland mit 14 ha Mais für Silage und Getreide, 7 ha Kleegrasmischungen und 7 ha Getreide (Gerste, Weizen und Triticale). Alle Flächen werden nach dem Mais im Herbst mit einer Mischung aus Erbsen und Gerste eingesät. Die Futterration besteht etwa zur Hälfte aus Maissilage und zur Hälfte aus Grassilage sowie 1 kg Gerstenstroh. Je nach Trockenmasse des Futters wird bei Bedarf etwas Wasser zugegeben. Bei Milchkühen wird in der Ration kein Heu verfüttert. Die Kühe erhalten beim Melken am Roboter Kraftfutter, je nach Milchmenge zwischen 1 kg und maximal 5 kg pro Tag.



Trockene Kühe und hochträchtige Färsen, die von den Milchkühen und Färsen getrennt werden, erhalten das gleiche Grundfutter wie Milchkühe, mit der Ausnahme, dass 50 % der Trockenmasse aus Gerstenstroh besteht.

Die Kälber werden bis zum Alter von 4 Wochen in Einzelboxen aufgezogen. Sie werden mit Milch gefüttert. Danach kommen sie in Gruppenställen an den Milchautomaten für Kälber. Am Automaten werden sie mit Milchersatz gefüttert, wo sie bis zum Alter von 12 Monaten bleiben.

Nach dem Absetzen erhalten die Färsen die gleiche Ration wie die Kühe, mit dem Unterschied, dass sie etwa 25 % Heu und Gerstenstroh enthält.

Vor 20 Jahren begann Andražs Schwester Martina mit der Milchverarbeitung in ihrer eigenen Käserei. Schon während ihres Studiums an der Biotechnischen Fakultät, als sie Praktika und später Studienarbeiten absolvierte, war sie von der Milchverarbeitung fasziniert, denn sie war sehr glücklich und interessiert an dieser Arbeit und wurde deshalb oft um Hilfe gebeten.

Die Mitglieder des Podpečan-Bauernhofs sind als fortschrittlich und fleißig bekannt und geben sich nicht mit einfachen, leichten Aufgaben im Leben zufrieden. Sie wollen mehr, und das ist für sie die größte Herausforderung für die Zukunft.

Heute haben sie zwei Haupttätigkeiten. Der junge Landwirt Andraž betreibt die Milchviehzucht und betreut die Masstiere. Etwa die Hälfte der männlichen Kälber wird im Alter von 2 Monaten verkauft, die andere Hälfte wird bis zu einem Gewicht von 600-650 kg bzw. im Alter von 20-22 Monaten gemästet.

Schwester Martina kümmert sich auf dem Hof um die Milchverarbeitung und den Tourismus. Sie stellt verschiedene Käsesorten her, von Weich- bis Hartkäse, nach der klassischen Methode aus Vollmilch. Sie versuchen, so viele Geschmacksrichtungen wie möglich zu produzieren, daher stellen sie auch Käse mit Zusatzstoffen her - meist auf Kundenwunsch. Martina weist darauf hin, dass sie jedes Jahr mindestens ein neues verarbeitetes Milchprodukt anbieten müssen. Sie schwört auf die Vielfalt der angebotenen Produkte, um den Kunden eine Auswahl zu bieten. Zusätzlich zu den eigenen Produkten können die Verbraucher im Familienladen auf dem Podpečan-Hof auch Produkte von benachbarten Bauernhöfen kaufen. Die Kunden können verschiedene Säfte, Aufstriche und Liköre kaufen. Sehr erfolgreich ist auch der Verkauf von Eiern aus Freilandhaltung.



FBetriebsspiegel

Bauernhof Podpečan,
Galicija 51, Žalec, Slowenien

Lage: 331 Meter über dem Meeresspiegel

Betriebsgröße: 44 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, davon 22 ha eigene Flächen
16 ha Grünland
28 ha Ackerland, davon 14 ha Mais für Silage und Getreide
5 ha Kleegrasmischungen, 2 ha Alfalfa
7 ha Getreide (Gerste, Weizen oder Triticale)

Viehbestand: 70 Kühe, 75 Jungrinder (Kälber, Färsen und Mastbullen)
Besamung von Kühen und Färsen: 100 % künstliche Besamung, 80 % mit slowenischen Bullen (50 % erbwertgeprüfte und 50 % genomisch), 10 % mit Stieren aus anderen Ländern (hauptsächlich aus Deutschland) und 10 % mit Fleischstieren

Haltungssystem
Milchkühe und Färsen - Freilandhaltung mit Liegeboxen,
Kälber Iglu, Tiefstreuboxen,

Zuchtbullen: Pressmischfutter

Melken: Melkroboter, Lely Astronaut

Milcherzeugung: 420.000 kg - 90% der Milch wird in der eigenen Molkerei verarbeitet, der Rest wird an eine Molkerei verkauft.

Leistungsdaten: 6877 kg Milch, 4,40% Fett, 3,89% Eiweiß, 225 somatische Zellen, 420 Tage Zwischenkalbezeit

Arbeitskräfte: Andraž und Martina, Mithilfe Vater Andrej und Mutter Danica - beide im Ruhestand, weitere Mitarbeiter: zwei Vollzeitkräfte und je nach Arbeitsspitzen zusätzliche Mitarbeiter.



Aristo REMISE, UDERZO P mother

UDERZO P, neuer hornloser Weltmarktführer

Tamboy P x Aristo x Hercule

Der auf dem Betrieb Gaec Colson (Côte d'Or) geborene Stier stammt aus einer neuen Kuhfamilie und ist vielversprechend. Er gehört zu den besten hornlosen Stieren der Welt und verfügt über ein einzigartiges und modernes Profil, das viel Milch mit einem sehr guten Format und einer enormen Breite kombiniert. Seine Mutter Remise B+ 83 (Aristo) erbrachte in der ersten Laktation eine Milchleistung von 9.759 kg bei 3,9 % F und 3,5 % E. Seine Großmutter eine Hercules Tochter erreichte 6 Laktationen und in der vorhergehenden Generation finden wir eine aus Deutschland importierte Kuh mit dem Pedigree Joschka x Vinner, die 8 Laktationen und 77.479 kg Lebensleistung erreichte. Patrouille (Namur) VG 86, die Halbschwester von Remise, ist mit 48 kg in der 3. Laktation ebenfalls eine starke Produzentin! Der außergewöhnliche Milchindex von UDERZO P ist also nur eine halbe Überraschung, überraschender ist die positive Vererbung in den Merkmalen Eutergesundheits-, Fruchtbarkeits- und Langlebigkeit auf höchstem Niveau. Sein Größen-/Leistungsverhältnis ist ideal, die Oberlinie stark und die Euter sind sehr breit. BB und A1A2, und der Stier ist auch gesext verfügbar.

TOMY P, hornlos mit viel Milch

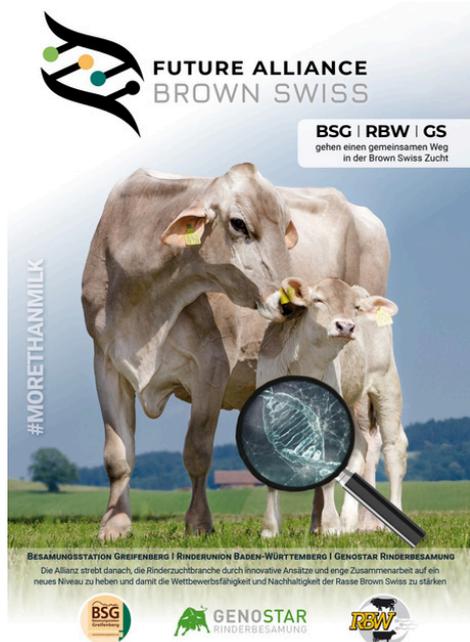
Vivek P x Barca x Sinatra

Dieser bei Mickaël Drouet (Orne) geborene, hornlose Stier stammt aus der Familie, die bereits RASTAROKET und ROCKY hervorgebracht hat. Er wird in Italien, den USA und der Schweiz auf einem sehr hohen Niveau eingestuft. Seine Mutter gehört zu den besten Kühen Frankreichs in der ISU und wurde mit TB 87 in der 1. Laktation bewertet, mit einer von 37,4 kg und bereits in 230 Tagen 7650 kg produziert bei 5,5 %F und 4,0 %P! Die Familie bestätigt ihr Potenzial mit jeder Generation, seine Mutter Ombrelle B+ 83 (84 Euter) hatte bereits 9255 kg in 348 Tagen in der 1. Laktation und 45 kg Einsatzleistung in der 2. Dann finden wir Majesté TB 86 (Blooming), die Mutter von ROCKY. TOMY P ist ein hornloser Stier, der nicht nur in den Hauptmerkmale gut ist, sondern auch in den funktionalen Merkmalen. Obwohl sein Vater Vivek P kein Typspezialist ist, vererbt TOMY P den Typ seiner Familie mütterlicherseits: hohe und gut angesetzte Euter, eine gut dimensionierte Becken und solide Füße und Beine.



TOMY P

GERMANY RBW



Gemeinsam in die Zukunft - Future Alliance Brown Swiss

Die Rinderunion Baden-Württemberg e.V., die Besamungsstation Greifenberg und die Genostar Rinderbesamung gehen gemeinsam in die Zukunft. Die neue Allianz strebt danach, die Brown Swiss-Zucht durch innovative Ansätze und enge Zusammenarbeit auf ein neues Niveau zu heben und damit die Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Rasse Brown Swiss zu stärken. Dies wurde bei der Bullenpräsentation am 21. August 2024 in Greifenberg bekannt gegeben.

Mit der Gründung von Future Alliance Brown Swiss finden sich die Organisationen zusammen, die die Zukunft der Brown Swiss Kuh in einer wettbewerbsfähigen, wirtschaftlichen Rasse sehen. In diesem Sinne betreiben die Partner von Future Alliance Brown Swiss seit Jahren effiziente Zuchtprogramme im Sinne einer modernen Zuchtausrichtung. Die Dominanz in den Top Listen bestätigt diese Vorgehensweise. Die nun angestrebte noch intensivere Zusammenarbeit wird den züchterischen Erfolg noch direkter den Mitgliedern und Kunden zur Verfügung stellen, so Dr. Weidele von der RBW.

Jetzt besamen CALVERT

CALVERT (Chagall x Huge x Piero x Verdi, GZW 152, MW 131, +1.344 kg, -0,20% F, -0,02% E, FIT 124, EXT 110) ist die Nr. 1 der Brown Swiss-Zucht!

Er geht auf eine exterieurstarke bayerische Kuhfamilie zurück, welche schon viele Bullenmütter hervorgebracht hat und bringt die feinschliffige, leistungsstarke Kuh mit gutem Bein und korrektem Euter. Der Chagall-Sohn kann auch breit als Fitnessvererber eingesetzt werden - beste Persistenz, hohe Nutzungsdauer und sehr gute Fruchtbarkeit zeichnen ihn aus. Auch bestens für Bio-Betriebe geeignet.

PARSIVAL Leistung & Exterieur

PARSIVAL (Pasadena x Volker x Cadence x Huray, GZW 147, MW 129, FIT 118, +1.113 kg, -0,03% F, -0,02% E, EXT117) kommt aus einer aufstrebenden Kuhfamilie und ist der interessante Vererber für Leistung und Euterqualität. Wir erwarten rahmige, leistungsstarke Kühe mit guten Fundamenten und allerbesten Eutern. So verspricht der Pasadena-Sohn viel Länge im Voreuter und breite Hintereuter. Hoher Euterboden und top Zentralband! Niedrige Zellzahl und gute Melkbarkeit kombiniert er optimal. PARSIVAL lässt sich auch auf Rinder einsetzen.



Waldseer Braunviehtag 2024

Schon jetzt vormerken - am Sonntag, den 27. Oktober 2024 findet der 13. Waldseer Braunviehtag im RBW-Vermarktungszentrum Süd in Bad Waldsee statt. Mit 100 Kühen ist die Tierschau die größte Brown Swiss-Schau in Deutschland im Jahr 2024.

Ein Jungzüchterwettbewerb für Kinder bis 11 Jahren ist ebenfalls geplant. Die Besucher wählen die 7. Braunviehkönigin. Firmen aus dem Agrarsektor präsentieren im Messebereich ihre neuesten Produkte. Der Braunviehtag beginnt um 9:30 Uhr.

Besamungsempfehlung für Bio-Betriebe

Seit vielen Jahren steht der von der Arbeitsgruppe ökologische Rinderzucht und den Verbänden Bioland, Naturland, Demeter und Biokreis entwickelte Ökologische Zuchtwert (ÖZW) nicht nur den Bio-Betrieben zur Verfügung.

Unsere Vererber Calvert, Highlight, Barolo und Navier gehören zu den Vererbern mit dem höchsten ÖZW. Unser gesamtes BIO-Angebot finden Sie hier: <https://www.rind-bw.de/bullen/brown-swiss/bio-betriebe-27.html>

GERMANY RBG Memmingen

Brown Swiss – hohes Niveau beim Stierangebot!

Die Sommerzuchtwerte sind veröffentlicht und die Alpengenetik bleibt weiterhin die dominierende Besamungsstation bei den hornlosen Brown Swiss Vererben. Die TOP 3 nach GZW tragen das Kürzel AG. Außerdem hat sich die RBG Memmingen personell verstärkt, um möglichst vielen Betrieben eine detaillierte Anpaarungsberatung mit BAP zu ermöglichen, sodass schon früh Selektionsentscheidungen getroffen werden können. Bei Interesse gerne die RBG Memmingen kontaktieren.

Mit den Neuzugängen **AG Arona** (AG Ares x Piero) und **AG Dynamo** (Dior x Vassli) bringen wir zwei Jungvererber in den Einsatz, die beide hoch positiv im Fundament sind. Außerdem vererben sie deutlich über +1.000 kg Milch bei nahezu neutralen Inhaltsstoffen. Der neue Hornlosvererber heißt **AG Dakari P** (AG Dave P x AG Pukari) und platziert sich mit 139 Punkten im Gesamtzuchtwert an der Spitze der hornlosen Brown Swiss Bullen. Der Bulle glänzt in der Fitness mit einer langen Nutzungsdauer und guten Eutergesundheit. Ein weiterer neuer genomischer Jungvererber ist **AG Vindor** (AG Vindiesel x Dorian), der als einziger AG Vindiesel-Sohn im Einsatz ist. Er charakterisiert sich durch ein ausgeglichenes Exterieur mit mittlerer Milchmenge und guten Inhaltsstoffen. In den Wiedereinsatz kommt bei den töchtergeprüften Stieren **AG Vollmacht** (AG Vollmilch x Temtation), der durch seine ersten Töchter auf der Auktion gefallen kann. Zusätzlich zeigt er einen überdurchschnittlichen Zuchtwert für den paternalen Kalbeverlauf und ein ansprechendes Exterieur.

Gesextes Sperma ist von 13 der angebotenen 14 genomischen Jungvererbern verfügbar. Aktuell auf der Station vorrätig ist gesexter Samen von AG Arona, AG Volcano, AG Darwin P, AG Vektol, AG Neymar, AG Valps, AG Vasto, AG Dynamo, AG Aragon, AG Narian, AG Ampere, AG Dakari P,

AG Vitobi P, AG Bacchus, Vasan PP, AG Veles P, AG Benz, AG Veltins PP, AG Vanilla, AG Calibur, AG Seven P, Hegall, AG Jakarta, AG Dubai P, AG Viral und AG Salvador.

Der **Gesamtzuchtwert** setzt sich bei Brown Swiss aus 50 % Milch, 5 % Fleisch und 45 % Fitness zusammen. Bei Selektion auf dieses Merkmal soll der höchste wirtschaftliche Nutzen erreicht werden. Einen Gesamtzuchtwert von über 140 Punkten zeigen die Bullen AG Vektol (147), AG Neymar (145), AG Valps (144), AG Vasto (144), AG Dynamo (143), AG Aragon (141), AG Narian (141) und AG Arona (140).

Starke Milchmengenvererber mit über +1.100 kg Milch sind AG Vektol (+1.448 kg Milch), AG Dynamo (1.271 kg Milch), AG Valps (+1.178 kg Milch), AG Arona (+1.156 kg Milch), AG Vasto (+1.143 kg Milch) und AG Neymar (+1.132 kg Milch).

Hohe **Inhaltsstoffe** sind ein Markenzeichen der Rasse Brown Swiss. Mit AG Ampere, AG Viral, AG Aragon, AG Volcano, AG Darwin Pp und AG Neymar sind fünf Bullen in diesem Merkmal positiv. Mindestens in einem Inhaltsstoff-Merkmal positiv vererben AG Vaselino und AG Vasto.

In der Brown Swiss Population werden die Striche tendenziell kürzer und dünner. Aus diesem Grund werden in den Merkmalen **Strichlänge** und **Strichdicke** Zuchtwerte von 100 bis 106 angestrebt. Außerdem sind diese Hilfsmerkmale zur Auswahl von Bullen für Betriebe mit automatischen Melksystem geeignet. In beiden Merkmalen mindestens 100 Punkte erreichen die Bullen AG Valps, AG Ampere, AG Vitobi P und AG Vollmacht.

Ein straffes und hoch aufgehängtes Euter ist für eine Milchkuh fundamental. Der Trend zeigt, dass die Euter immer besser werden. Im Bullenprogramm haben wir sieben Bullen mit über 114 Punkten im Euter. AG Valps (120), AG Vitobi P (119), AG Narian (117), AG Heimo (116), AG Aragon (114), AG Arona (114) und AG Vaselino (114).

Die **Melkbarkeit** ist ein Optimalmerkmal, denn ein zu schneller und zu langsamer Milchfluss haben negative Auswirkungen. Einen schnelleren Milchfluss vererben die Bullen AG Sion, AG Vektol, AG Ampere, AG Narian, AG Aragon und AG Vollmacht.



Eine hohe Nutzungsdauer und damit die Voraussetzung für eine hohe Lebensleistung wünscht sich jeder Landwirt. Sie ist im Bereich der funktionalen Merkmale das wirtschaftlich wichtigste Merkmal. Hervorstechen in der Nutzungsdauer können die Bullen AG Vektol (121), AG Dakari P (116), AG Aragon (114), AG Narian (114), AG Ampere (113) und AG Valps (113).

Der Wunsch nach mittelrahmigen Kühen wird in der Brown Swiss Population immer deutlicher. Kleine Kühe (Kreuzbeinhöhe) bringen die Bullen AG Heimo (100), AG Vektol (100) und AG Dakari P (100). Größer vererben die Stiere AG Narian (116), AG Vindor (116) und AG Neymar (111).

Kühe mit viel Brustbreite und Rumpftiefe sind erwünscht. Über 105 Punkte in beiden Merkmalen erreichen AG Vindor, AG Neymar, AG Valps, AG Vasto, AG Dynamo, AG Aragon

Hornlos vererben die Bullen AG Darwin P, AG Dakari P und AG Vitobi P.

Durch eine hohe Persistenz soll der Laktationspeak und dadurch eine negative Energiebilanz verhindert werden. Die Stiere AG Valps (120), AG Vasto (115), AG Vektol (113), AG Narian (112), AG Ampere (111) und AG Vollmacht (110).

Einen überdurchschnittlichen Zuchtwert für den paternalen Kalbeverlauf zeigen die Bullen AG Vektol, AG Vasto, AG Ampere, AG Volcano und AG Vollmacht.

Die Alpengenetik wünscht Ihnen viel Spaß bei der Auswahl der Bullen und viel Erfolg mit deren Nachkommen. Das komplette Brown Swiss Angebot entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle. Auf www.rbgmm.de finden Sie unter dem Menüpunkt Brown Swiss alle wichtigen Informationen zum aktuellen Angebot.



SWITZERLAND

GoldHill als Goldgrube der Braunviehzucht

Eine erfreuliche Zuchtwertschätzung im August motiviert für die kommende Zuchtsaison. So kommen sieben neue BS- und ein zwei OB-Stiere in den Zweiteinsatz. Davon weisen drei Stiere einen Zuchtwert Milch von über 1000 kg aus. Mit GoldHill Hüge JJ-P kommt ein heterozygoter Hornlosstier mit enormen Qualitäten zum Wiedereinsatz. Als Allrounder fällt Optimal auf. Seine Töchter sind nicht nur leistungsstark. Sie punkten auch mit enormen Finesseigenschaften. Mit Andi ist ein leistungsstarker Antonov- Sohn, der auf fast jede Kuhfamilie eingesetzt werden kann, verfügbar. Weiter schafft aus GoldHill Simbaboy Caluna, die Mutter von Hüge, ein weiterer Sohn die Hürde für den Zweiteinsatz. Was bei dieser Familie einmal mehr auffällt, sind die verschiedenen Stierenväter. Von Nice, ein Fact-Sohn aus Calvin Jolie GP (Frankreich), wurden nur sehr wenige Geburten in der Schweiz registriert. Calano, der einzige Sohn, der den Prüfeinsatz durchlief, erweist sich als absoluter Fitnessstier. Mit JJ-P und Calano sind nun zwei weitere beliebte Stiere aus der Zucht von Goldhill klassiert worden. Dies innert kürzester Zeit. Wir können uns also über weitere Stiere vom «Goldhügel» freuen. Ebenfalls im Fitnesssegment zu platzieren ist Kiba Sparky, der Vollbruder zu KibaTu.

Aber auch Exterieurliebhaber werden mit dieser Zuchtwertschätzung bedient. Cyrus und Ronaldo überzeugen mit ihren hervorragenden Eutereigenschaften bei guter Milchleistung.

Beim OB kann mit Dom ein hervorragender Fitnessstier nachzuchtgeprüft eingesetzt werden. Ebenfalls wird der amtierende Mister ZM Zug 2023 Valido Einar in den Wiedereinsatz geschickt.

Wer Stiere mit viel Milch sucht, der findet sie!

Aktuell weisen acht nachzuchtgeprüfte Stiere im KB- Angebot einen Zuchtwert von über 1000 kg Milch auf. Weitere sechs befinden sich im Bereich von 900-1000 kg und zusätzliche vier über 800 kg. Also wer einen phänotypisch mehr Milch möchte, hat die Möglichkeit aus 18 nachzuchtgeprüften Stieren, welche nicht nur in Sachen Leistung punkten, auszuwählen. In dieser Top Leistungsgruppe mit dabei sind die neuen Stiere Optimal, JJ-P und Andi. Aber auch Brice hält sich bemerkenswert in dieser Spitzengruppe fest.

Fitnesswert (FIW) als gutes Selektionskriterium

Gerade bei hohen Temperaturen sind gute Finesseigenschaften von Vorteil. Werden Kühe von Umweltfaktoren gefordert ist es wichtig, dass sie aus genetischer Sicht fit sind. Durch seine Anpassungsfähigkeit ist das Braunvieh sicherlich gerüstet. Trotzdem gibt es genetische Unterschiede. Hier findet man Calano, Optimal und Andi als neue Stiere in den Top 20 der nachzuchtgeprüften KB- Stiere. Gerade in Sachen Zellzahl und Mastitisresistenz punkten sie besonders. Um qualitativ hochwertige Milch zu produzieren und gesunde Kühe zu halten ist der FIW ein gutes Selektionsinstrument. Generiert wird der Zuchtwert Mastitisresistenz (MAR) aus den Daten der Gesundheitsdatenerfassungen. Diesen Beitrag wird mit dem Zuchtwert MAR für jedermann zugänglich gemacht.

Angeführt wird die FIW- Liste der KB-Stiere weiterhin von Simbaboy, welcher in etlichen Pedigrees wertvoller Stiere zu finden ist. Mit Calano und Cyrus tragen gleich zwei der neu eingeteilten Stiere dieses Blut sowie die guten Eigenschaften in sich und geben sie weiter.



Aus GoldHill Simbaboy Caluna wird mit Calano der zweite Stier klassiert. Ihr erster Sohn Hüge ist der Vater des neu eingeteilten Hornlosvererbers JJ-P.



Travel Farm JJ Punta P, projizierte 1. Laktation 2.02 6003 kg Milch, 4.75 % Fett, 3.27 % Eiweiss; Züchter Thomas Aregger, Besitzer Roland Lustenberger, Escholzmatt, Luzern.

Optimal als Gradmesser

Das Resultat des Franzosen wurde mit Spannung erwartet. Aus den Nachbarländern hörte man bereits sehr viel Gutes über den Sinatra-Sohn. In der Schweiz war man über sein erstes Resultat im April eher etwas erstaunt. Nun etabliert er sich an oberster Stelle, wo ihn einige erwartet haben. Mit einem GZW von 1391 welcher sich aus einer hohen Leistung mit 1023 kg Milch top Finesseigenschaften wie Persistenz 110, Fruchtbarkeit 106 Zellzahl 125 und Mastitisresistenz 121 und einem super Exterieur GN 107, Euter 115 ergibt, ist er ein valabler Stier für viele Betriebe. Schön, dass auch gesexte Dosen von ihm verfügbar sind.

Beim OB bleibt vieles beim Alten

Killy führt die Liste weiterhin souverän an. Mit einem GZW von 1305 erfüllt er in vielerlei Hinsicht das erwünschte Vererbungsmuster eines OB- Stiers. Ausserdem ist er frei von allen bekannten Erbfehlern. Auch der neu eingeteilte Bartli Dom kann sich an 6. Stelle im Gesamtzuchtwert sowie an 3. Stelle beim Fitnesswert klassieren. Hier steht er hinter Domino und Killy. Wer den Zweinutzungstyp sucht, kann dem Zuchtwert IFV (Index Fleisch Viande) Beachtung schenken. Hier findet sich ebenfalls Killy vor Morin und Erich zuoberst. Bei den Kühen ist Urmi weiterhin das Mass aller Dinge. Die Leistungs- und Exterieurstarke Urmi hat die 50'000 kg Marke mit hervorragenden Inhaltsstoffen bereits geknackt.

Andreas Kocher,
Braunvieh Switzerland